

Spiel

Vortragsreihe



Die Vorträge sind öffentlich und kostenlos

Einladung

Die Bedeutung des Spiels für die Entwicklung von jungen Kindern ist unbestritten – Spiel bietet ein Erfahrungs- und Lernfeld, in welchem die Kinder sich mit sich selber und ihrer Umwelt auseinandersetzen und dadurch Fähigkeiten und Wissen aufbauen. Im Spiel erproben Kinder Tätigkeiten in unterschiedlichen Bereichen und differenzieren ihre Erfahrungen auf emotionaler, motorischer, kognitiver und sozialer Ebene. Im Zusammenhang mit der Gestaltung des Unterrichts in der Eingangsstufe stellen sich bezüglich des Spiels unterschiedliche Fragen: Welche Bedeutung hat Spiel in unserer Gesellschaft? In welchem Spannungsfeld stehen Spiel und Lernen? Welche Auffassungen von Spiel sind im Hinblick auf die Eingangsstufe produktiv? Worauf ist bei der Gestaltung und Begleitung von Spielangeboten zu achten?

Mit einer Vortragsreihe möchten wir anhand wissenschaftlicher Erkenntnisse die Diskussion über die Bedeutung und Umsetzung des Spiels in der Eingangsstufe fundieren. Expertinnen und Experten vermitteln aus unterschiedlichen Perspektiven ihren Erkenntnisstand zur Thematik des Spiels und ihre Schlussfolgerungen für das Spiel in der Eingangsstufe. Zielpublikum der Vortragsreihe sind KU-Dozierende und weitere Mitarbeitende der PHZ sowie ein breiteres interessiertes Publikum wie z. B. Lehrpersonen, Studierende, Personen aus der Bildungsverwaltung und Mitarbeitende von anderen Hochschulen.

Referentinnen:

Prof. Dr. Roberta Golinkoff, University of Delaware USA

Prof. Dr. Bernhard Hauser, PH St. Gallen/Rorschach

Prof. Dr. Anke König, Universität Vechta

Prof. Dr. Annemarie Pieper, Universität Basel

Eine Einladung der Steuerungsgruppe «Bildung und Erziehung der vier- bis achtjährigen Kinder» der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz:

Prof. Dr. Lucia Amberg, PHZ Zug

Prof. Dr. Kathrin Krammer, PHZ Luzern

Prof. Dr. Miriam Leuchter, PHZ Schwyz und Luzern

Die Vorträge finden jeweils an einem der drei Standorte der PHZ statt.

Die Leistung des Spiels: Kinder auf die Zukunft vorbereiten The Power of Play: Preparing 21st Century Children for a Global World

Montag, 23. August 2010, 17.30–19.00 Uhr

Mit anschliessendem Apéro,
Universität Luzern, Hörsaal Union, U0.05

Prof. Dr. Roberta Golinkoff, University of Delaware USA

Welche Kompetenzen werden von Kindern im globalisierten 21. Jahrhundert benötigt? Welche Möglichkeiten bietet das Spiel, um Kinder für die Zukunft vorzubereiten? Auf der Grundlage eines Überblicks über die Spielforschung werden Einblicke in Möglichkeiten und Vorteile spielerischen Lernens gegeben. Ausgehend davon werden Leistungen des Spiels im Hinblick auf das schulische Lernen sowie auf die soziale und emotionale Entwicklung diskutiert.

What are the skills that our children need to succeed in this 21st century global world? Are there ways in which play prepares children for the future? This talk will review the research on play and playful learning and its benefits. Using what we have learned from research, it will describe the power of play for school learning as well for social and emotional development.



Frau Prof. Dr. Roberta Michnick Golinkoff ist Autorin von zahlreichen Büchern und Artikeln zu Spiel und Lernen sowie Sprachentwicklung. Schwerpunkte ihrer Arbeit sind die Erforschung des Lernens im Spiel und die Entwicklung sprachlicher Fähigkeiten von Babies und Kleinkindern.

Vortrag in englischer Sprache mit übersetzten Folien, Moderation in deutsch/englisch.
Wir danken der Aebli-Näf-Stiftung zur Förderung der Lehrerbildung für ihre Unterstützung der Übersetzung. Dieser Vortrag erfolgt im Rahmen der EARLI-SIG-Tagung «Learning and Development in Early Childhood» www.earli.phz.ch/.

aebli
näf
stiftung

FÖRDERUNG
DER LEHRERBILDUNG
IN DER SCHWEIZ

Frühe Förderung: Geführt oder spielintegriert?

Mittwoch, 10. November 2010, 18.30–20.00 Uhr

Mit anschliessendem Apéro,
PHZ Zug, Aula

Prof. Dr. Bernhard Hauser, PH St. Gallen/Rorschach

Dass in der frühen Kindheit auch Sprache und Mathematik gelernt werden sollen, wird kaum mehr bestritten. Unklar ist das Wie. Belegt ist, dass viel frühes Lernen verpufft («washing-out-Effekte»), aber auch, dass einiges nicht nur haften bleibt, sondern sogar erst mit der Zeit zu greifen beginnt («sleeper-Effekte»). Anhand aktueller eigener Forschungsbefunde zur Wirksamkeit von Mathe-Förderung im Kindergarten wird beleuchtet, wie wirksam in diesem Alter spielerisches Lernen im Vergleich zu traditionell schulischem (also geführtem) Lernen ist.



Prof. Dr. Bernhard Hauser ist Dozent für Psychologie, Pädagogik/Didaktik und quantitative Forschungsmethoden. Schwerpunkt seiner Forschungsarbeiten sind die spielintegrierte Förderung der Vorläuferfertigkeiten in Mathematik im sechsten Lebensjahr sowie die Evaluation von E-Learning in Wissenschaftsmethoden bei angehenden Lehrpersonen. Er ist Mitherausgeber des «journals für lehrerInnenbildung».

Spiel als Motor für Bildungs- und Lernprozesse in der frühen Kindheit. Empirische Befunde und theoretische Zusammenhänge

Mittwoch, 23. Februar 2011, 18.30–20.00 Uhr

Mit anschliessendem Apéro,
PHZ Schwyz, Auditorium

Prof. Dr. Anke König, Universität Vechta

In der internationalen Diskussion um die Bildung in der frühen Kindheit werden spiel- und lernorientierte Curricula unterschieden. Diese Unterscheidung ist aus theoretischer Sicht nicht gerechtfertigt, da damit ausser Acht gelassen wird, welche Qualität dem Spiel für die Bildungs- und Lernprozesse junger Kinder zukommt. Im Vortrag werden Forschungsergebnisse aus einer binationalen videounterstützten Befragungsstudie von Professionellen und Studierenden der Frühpädagogik (Niederlande/Deutschland) zum Thema Spiel vorgestellt. Die Ergebnisse dieser Befragung werden kritisch in Beziehung gesetzt zu einem integrativen Bildungsansatz, der die kategoriale Unterscheidung Lernen vs. Spiel aufbricht.



Prof. Dr. Anke König ist Juniorprofessorin für Frühpädagogik an der Universität Vechta und Vorstandsmitglied der Kommission «Pädagogik der frühen Kindheit» der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE). Ihre Forschungsschwerpunkte liegen auf der Professions- und Interaktionsforschung im Feld der Früh- und Elementarpädagogik. Neben international vergleichenden Studien liegt ihr forschungsmethodischer Schwerpunkt auf videounterstützten Verfahren (Interaktionsanalysen).

Homo Ludens: Das Spiel als Kulturtechnik

Donnerstag, 14. April 2011, 18.30–20.00 Uhr

Mit anschliessendem Apéro,
PHZ Luzern, Fluhmatt, FL 320

Prof. Dr. Annemarie Pieper, Universität Basel

In den klassischen philosophischen Definitionen des Menschen wurden die als wesentlich erachteten humanen Fähigkeiten auf den Begriff gebracht – homo sapiens = der vernünftig urteilende und handelnde Mensch; homo faber = der handwerklich geschickte, Geräte und Kunstgegenstände herstellende Mensch; homo oeconomicus = der sparsam wirtschaftende Mensch.

Die Charakterisierung als spielendes Wesen rückt die kulturellen Leistungen des Menschen ins Zentrum. Sie legt den Akzent auf die mit den Versatzstücken der Wirklichkeit spielende Imaginationskraft und erfindet dabei Spielregeln, die den Entwurf neuer Lebensformen ermöglichen. Aus der Perspektive des homo ludens kommt der spielerische Aspekt auch der klassischen Menschenbilder und der darin verankerten Kulturtechniken in den Blick: der mit Gedanken- und Sprachspielen beschäftigte Denker; der mit seinem Material spielende Künstler; der Global Player.



Prof. Dr. Annemarie Pieper ist emeritierte Professorin für Philosophie der Universität Basel und übt seit 2001 ausgedehnte Vortragstätigkeiten aus mit den Themenschwerpunkten Bildung, Alter, Politik, zudem Sinn- und Wertfragen. Ihre Lehr- und Forschungsgebiete sind Philosophische Ethik, Existenzphilosophie und französischer Existentialismus, sowie idealistische Denkansätze.

PHZ Zug, Zugerbergstrasse 3, Zug

Wegbeschreibung

Mit dem öffentlichen Verkehr: Von der S-Bahnhaltestelle «Post, Zug» führt Sie ein ca. 5-minütiger Fussmarsch über die Zeughausgasse und St. Oswalds-Gasse, bis Sie links in die Zugerbergstrasse einbiegen. Vom Bahnhof Zug nehmen Sie die Bus Linie 11 bis zur Haltestelle St. Michael.

Mit dem Auto: Sie erreichen uns mit dem Auto von der Autobahn A4 und fahren nach der Autobahnausfahrt «Cham Nord» in Richtung Zug/Walchwil. Auf Höhe des Casinos Zug biegen Sie links in die Zugerbergstrasse ein. Die PHZ Zug befindet sich gleich oberhalb der Kirche St. Michael. An der Kirchmattstrasse, in der Frauensteinmatt (Hofstrasse), an der Heilpädagogischen Schule (Klosterstrasse) und im Parkhaus Casino (Zugerbergstrasse) stehen gebührenpflichtige Parkplätze zur Verfügung.



PHZ Schwyz, Zaystrasse 42, Goldau

Wegbeschreibung

Mit dem öffentlichen Verkehr: Vom Bahnhof Arth-Goldau können Sie die Unterführung benutzen und folgen dann den Hinweistafeln «BBZG und PHZ». Ein knapp 10-minütiger Fussweg führt Sie über die Sonnegg- und Zaystrasse zur PHZ Schwyz.

Mit dem Auto: Sie erreichen uns mit dem Auto von der Autobahn A4 und fahren nach der Autobahnausfahrt «Goldau» zunächst in Richtung Arth. Bereits 100 m nach der Autobahnausfahrt führt gleich nach der Volvo-Garage (bzw. Avia-Tankstelle) die Sonneggstrasse rechts weg (Achtung 30er-Zone!). Nach 300 m biegen Sie rechts in die Zaystrasse und erreichen nach 200 m oben rechts die PHZ Schwyz. Bei der PHZ Schwyz und dem Berufsbildungszentrum stehen 192 gebührenpflichtige Parkplätze zur Verfügung.

PHZ Luzern, Fluhmatt und Union, Luzern

Wegbeschreibung

Zeitbedarf: 10 bis 15 Minuten

- 1 Bahnhof Luzern
- 2 Seebrücke
- 3 Bucherer, Uhren/Schmuck
- 4 Credit Suisse
- 5 Migros
- 6 Stiege
- 7 Schulhaus Fluhmatt, Museggstrasse 9
- 8 Union, Löwenstrasse 10



Gerne stehen wir Ihnen für weitere Auskünfte zur Verfügung.

Janine Wigger
Tagungs-, Event- und Publikationsmanagement
Pädagogische Hochschule Zentralschweiz Luzern (PHZ Luzern)
Bereich Dienstleistungen
Sentimatt 1, 6003 Luzern
Tel. +41 (0)41 228 78 51
Fax +41 (0)41 228 68 72
janine.wigger@phz.ch

Vortragsreihe «Spiel»

Aus organisatorischen Gründen sind wir Ihnen dankbar, wenn Sie sich für die jeweiligen Vorträge anmelden.

- Montag, 23. August 2010, 17.30-19.00 Uhr,
Hörsaal Union U0.05, PHZ Luzern
Die Leistung des Spiels: Kinder auf die Zukunft vorbereiten/The Power of Play: Preparing 21st Century Children for a Global World
Prof. Dr. Roberta Golinkoff, University of Delaware USA
(Vortrag in Englisch mit übersetzten Folien, Moderation in Deutsch/Englisch)
- Mittwoch, 10. November 2010, 18.30-20.00 Uhr,
Aula, PHZ Zug
Frühe Förderung: Geführt oder spielintegriert?
Prof. Dr. Bernhard Hauser, PH St. Gallen/Rorschach
- Mittwoch, 23. Februar 2011, 18.30-20.00 Uhr,
Auditorium, PHZ Schwyz
Spiel als Motor für Bildungs- und Lernprozesse in der frühen Kindheit. Empirische Befunde und theoretische Zusammenhänge
Prof. Dr. Anke König, Universität Vechta
- Donnerstag, 14. April 2011, 18.30-20.00 Uhr,
Fluhmatt, FL 320, PHZ Luzern
Homo Ludens: Das Spiel als Kulturtechnik
Prof. Dr. Annemarie Pieper, Universität Basel

Frau Herr

Vorname _____

Name _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Die Anmeldung ist auch unter www.phz.ch möglich.

Anmeldeschluss: 4 Tage vor Veranstaltungsbeginn

Bitte
frankieren

PHZ Luzern
Bereich Dienstleistungen, TEP
Janine Wigger
Sentimatt 1
6003 Luzern